

Versammlungen in den Gemeinden

Steuerrabatt von 2 Millionen Franken

Hergiswil Rund 210 Bürger haben gestern an der Gemeindeversammlung allen Geschäften zugestimmt. Eingebürgert wurden eine Italienerin und sechs Deutsche. Beschlossen wurde für 2018 ein Steuerrabatt von 0,12 Einheiten oder rund 2 Millionen. Ein Ja gab es auch zum Budget mit Einnahmen von rund 33 Millionen Franken und Ausgaben von 34,6 Mio., davon allein 9,6 Mio. für den Finanzausgleich. Die Investitionen betragen 2018 rund 22 Millionen. Ja sagten die Bürger auch zur Teilrevision der Gemeindeordnung, zur Totalrevision des Friedhofreglements, zum neuen Pfadilokal (Kredit 250 000 Franken), zu einem Erhaltungsprojekt Steinbach (1,3 Mio.) und zu Änderungen der Nutzungsplanung. (KL)

Giswiler nehmen alle Budgets 2018 an

Giswil Ohne Gegenantrag genehmigte gestern die Gemeindeversammlung das Budget 2018 der Einwohnergemeinde. Dieses rechnet bei einem Aufwand von 15,55 Millionen und einem Ertrag von 15,19 Millionen Franken mit einem Defizit von knapp 360 000 Franken. Die Nettoinvestitionen werden rund 1,5 Millionen Franken betragen. Ebenfalls gutgeheissen wurden die Budgets 2018 des Wasserbaus (Gewinn 180 800), der Gemeindewasserversorgung (Gewinn 122 900) und der katholischen Kirchgemeinde (Defizit 25 400). Genehmigt wurden auch acht Einbürgerungsgesuche von Staatsbürgern aus Deutschland (4), Usbekistan (1), Kosovo (1) und Irak (2).

FDP unterstützt Bahn-Darlehen

Beckenried Die FDP Beckenried hat an ihrer ordentlichen Parteiversammlung beschlossen, das Budget 2018 des Gemeinde- und Kirchenrates sowie des Gemeindegewerkes Beckenried zu unterstützen. Ja sagt die Ortspartei laut einer Mitteilung auch zur Senkung des Steuerfusses der politischen Gemeinde von 0,3 Einheiten.

Die Parteiversammlung unterstützt auch einstimmig das Darlehen von 750 000 Franken für die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG. Die Ja-Parole wurde ebenfalls zu sämtlichen weiteren Geschäften der Gemeindeversammlung beschlossen. (red)

Talabfahrt nach Engelberg offen

Obwalden Morgen Donnerstag um 13 Uhr wird die Talabfahrt von Trübsee via Kanonenrohr nach Engelberg geöffnet. Noch nie sei die Talabfahrt so früh für den Schneesport freigegeben worden, schreiben die Titlisbahnen in einer Mitteilung. Am kommenden Wochenende öffnen auch der Jochpass-Sessellift, das Berghaus Jochpass sowie die Skihütte Stand. Ab Samstag, 2. Dezember, werden alle Anlagen täglich in Betrieb sein. Präpariert sei auch die Langlaufloipe auf Trübsee und beste optimale Bedingungen für Klassisch und Skating. (red)

Mitarbeiter mustergültig gefördert

Basel/Stans Der Flugzeughersteller Pilatus ist gestern Abend in Basel mit dem zweiten Nationalen Bildungspreis ausgezeichnet worden. Dies, weil er mit einem konsequenten Personalentwicklungskonzept überzeugt.

Der Nationale Bildungspreis wird gemeinsam von der Hans-Huber-Stiftung und der Stiftung FH Schweiz verliehen. Es werde immer schwieriger, Lehrstellen mit gut geeigneten Jugendlichen zu besetzen oder hoch qualifizierte Fachkräfte zu finden, sagte Christian Fiechter, Präsident der Hans-Huber-Stiftung, an der gestrigen Verleihung in Basel. Oscar J. Schwenk, Verwaltungsratspräsident der Pilatus Flugzeugwerke AG in Stans, nahm den zweiten Nationalen Bildungspreis stellvertretend für sein Aus- und Weiterbildungsteam von Christian Wasserfallen entgegen. Der Nationalrat ist Präsident der Stiftung FH Schweiz und bezeichnete Schwenk in seiner Laudatio als «Patron alter Schule», der bereit sei, Verantwortung zu übertragen und deshalb Nachwuchskräfte gezielt fördere. Das Unternehmen spüre den Fachkräftemangel



Oscar J. Schwenk (Mitte) freut sich mit Christian Fiechter von der Hans-Huber-Stiftung (links) und Christian Wasserfallen von der Stiftung FH Schweiz über den Bildungspreis. Bild: PD

nicht, weil es «viel Know-how, Geld und Herzblut in die Berufs- und die Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert». Die Lehrstellen seien begehrt: Die Lernenden in Stans kämen aus dem ganzen Land, so Wasserfallen.

Das Preisgeld von 20 000 Franken wird von der Firma verdoppelt, und wer in Zukunft eine besonders gute Lehrabschlussprüfung macht, wird bei der Weiterbildung aus diesem neuen Fonds unterstützt. (pd/red)

Die Jodelvielfalt soll gepflegt und gefestigt werden

Ob-/Nidwalden Die Unterwaldner Jodlervereinigung (UJV) setzt auf urtümliche «Naturjuiz-Vokalisation». An der Delegiertenversammlung ist zudem ein neues Ehrenmitglied ernannt worden.

Aus Anlass seines 50-jährigen Bestehens durften die Unterwaldner Jodler am vergangenen Freitag Gäste des jubilierenden Jodlerklubs Flüeli-Ranft in der örtlichen Mehrzweckhalle sein. Dabei war die Delegiertenversammlung mit 80 Personen weniger gut besucht als auch schon. Mit der Anwesenheit von Verbandspräsident Richard Huwiler und des Sachler Gemeindeverbandspräsidenten Florian Spichtig wies sie dafür «hohen» Besuch auf.

Obmann Walter von Wyl bilanzierte ein ruhiges UJV-Verbandsjahr, das am an Höhepunkten gewesen sei und ganz im Zeichen vom «Eidgenössischen» in Brig gestanden habe. Der Redner erwähnte ferner die durchgeführte Umfrage bezüglich Wünschen und Begehrlichkeiten seines der angeschlossenen Mitglieder. Anhand der Rückmeldungen wird der Fortbestand der Vereinigung einhellig begrüsst. Angebote von



Das neue UJV-Ehrenmitglied Niklaus Omlin flankiert von Aktuarin Rahel Rutz und Obmann Walter von Wyl. Bild: Otmar Näpflin (Flüeli-Ranft, 17. November 2017)

eigenen Jodelkursen sind vorerst nicht vorgesehen. «Hauptanliegen bleibt nach wie vor die urtümliche, typische Unterwaldner Naturjuiz-Vokalisation», so von Wyl. «Dadurch soll die UJV-Jodelvielfalt gepflegt und gefestigt werden», sagte er. Ein Augenmerk soll auch dem Jodlernachwuchs geschenkt werden; und der Internetauftritt wird modernisiert.

Giswil ist UJV-Festort 2018

Am 18. August 2018 wird das 21. Naturjodelkonzert stattfinden. Für diesen beliebten Anlass übernimmt der Jodlerklub Giswil, mit OK-Präsident Zeno Wolf an der Spitze, die Organisation und Durchführung.

Kassabericht und Wahlen konnten im Nu erledigt werden, denn Kassier Niklaus Omlin konnte ein positives Rechnungsergebnis vorlegen. Für weitere

zwei Jahre steht Walter von Wyl als Obmann zur Verfügung. Ebenfalls wiedergewählt wurden Beisitzer Franz Wallimann und Rechnungsprüfer Toni Niederberger. Anstelle von Niklaus Omlin, der demissionierte, wählten die Versammelten den 47-jährigen Roman Burri aus Kerns zum neuen Kassensführer. Niklaus Omlin erhielt die UJV-Ehrenmitgliedschaft zugesprochen.

Interessantes wusste der Präsident vom Zentralschweizerischen Jodlerverband (ZSJV) zu berichten. Im ZSJV-Vorstand stehen zwei Rücktritte an. Manuela Bernasconi und Armin Imlig heissen die Wahlvorschläge zuhanden der Delegiertenversammlung in Rothenburg. Die Jodlerfeste in Schötz (2018) und das ZSJV-Fest in Horw (2019) sind zudem auf Kurs, wie berichtet wurde.

Otmar Näpflin
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Angehende Schreiner stellen Können unter Beweis

Beckenried 22 Schreinerlehrlinge kämpfen um das Erreichen einer weiteren Etappe auf dem Weg an die World Skills 2019 in Russland. Für zwei von ihnen geht der Traum weiter.

«Hereinspaziert.» So wurden die Besucher am Samstag bei der Ambauen Treppen AG in Beckenried empfangen. Zum einen gab es die neuen Räumlichkeiten der Firma zu besichtigen, und zum andern dienten diese als Wettkampfstätte der Unterwaldner Schreiner. An der Sektionsmeisterschaft stellten 22 Jugendliche ihr Können als angehende Schreiner in einem eintägigen Wettkampf auf den Prüfstand.

Sie packten die Herausforderung, um unter Wettkampfbedingungen und unter den kritischen Augen der Experten und des Publikums einen Beistellkorpus mit Schublade anzufertigen. Ein gutes Vorstellungsvermögen und

ein hohes handwerkliches Geschick brauchte es beim Fräsen, Sägen, Kleben und Verputzen. Für die Teilnehmer war es eine Standortbestimmung als Vorbereitung für die ähnlich ablaufende Teilprüfung am Ende des dritten Lehrjahrs. Für die drei Lehrlinge des vierten Lehrjahrs war es die Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Russland einen Schritt nähergekommen

Die Arbeitsschritte wurden durch die Experten nach Kriterien wie Verbindungen, Masshaltigkeit, Sauberkeit und Gesamtqualität geprüft. Gemeindepräsident Bruno Käslin eröffnete anschliessend

die Rangverkündigung. Danach überreichte Gastgeber Christian Ambauen die Preise. Mit der höchsten Punktzahl konnte Manuel von Moos, Flüeli-Ranft, Ausbildungsbetrieb Josef Rohrer AG, die Goldmedaille entgegennehmen, gefolgt von Jonas Keiser, Büren NW, Ausbildungsbetrieb Rinderknecht Schreinerei AG, und Santos Weise Terol, Stans, Ausbildungsbetrieb Holzbau Engelberg AG. Für die ersten beiden gilt es nun, sich in der nächsten Etappe der überregionalen Meisterschaft in Wetzikon zu beweisen. Und um damit einer Teilnahme an den Berufsweltmeisterschaften in Kazan, Russland, einen Schritt näherzukommen. (pd/red)



Freude über das Resultat (von links): Chefexperte Lucky Rötlin, Jonas Keiser, 2. Rang, Manuel von Moos, 1. Rang, Santos Weise Terol, 3. Rang, und Marcel Frank, Präsident VSSM Unterwalden. Bild: PD